

oder Bataillonen zusammen, die aber erst beim Aufmarsch zur Schlacht in besondere Gruppen geteilt wurden. Hier schuf die Revolution Wandel: Aus einer entsprechenden Anzahl von Bataillonen wurden Infanterie-Divisionen gebildet, die wieder in Brigaden und Halbbrigaden zerfielen und denen zeitweise oder auch dauernd Artillerie und Kavallerie zugeteilt wurden. Jetzt konnte der General, der über verschiedene Truppengattungen verfügte, diese im Kampfe zweckdienlich verwenden. Napoleon schuf neben den Infanterie-Divisionen besondere Kavallerie- und Artillerie-Verbände. Zwei oder mehrere Infanterie-Divisionen mit Kavallerie und Artillerie vereinigte er zu Armeekorps und erhöhte dadurch deren bequeme Verwendbarkeit. Die Artillerie erhielt militärische Bepannung. Die bisher von bürgerlichen Unternehmern geleiteten Trainfahrzeuge wurden durch besondere Trainbataillone abgelöst. Auch der Generalstab ist eine Schöpfung Napoleons. Während bisher die Truppen auf die Verpflegung vom Kriegsschauplatz angewiesen waren, errichtete Napoleon die Militär-Intendanturen, die die Verpflegung und Einquartierung regelten. — Die vor der Revolution in Europa als Kampfweise allein geltende Linientaktik mit exakten Bewegungen in langen geschlossenen Linien und regelmäßigem Salvenfeuer auf bestimmte Kommandos wurde in dem Revolutionsheere zur gleichzeitigen Verwendung der Linie, des Schützenchwarmes und der Kolonne ausgebildet. Die Angriffskolonnen bildete Napoleon weiter aus, und als neues Glied in der Schlachtenanlage führte er die Reserve ein, die bei Bedarf als frische Truppe in den Krieg eingriff, während bisher sämtliche Truppen gleichzeitig den Kampf begannen. Rasche Beweglichkeit der Truppen, die Möglichkeit freien Wettbewerbs unter den Führern und die Aufstachelung des Ehrgeizes der Krieger, die die höchsten Stellen im Heere erreichen konnten, der rasche Angriff, der Durchbruch und die Umgehung des feindlichen Heeres, jowie die Erziehung eines echt kriegerischen Geistes kennzeichnen die Eigenart der napoleonischen Kriegsführung, die bei den Preußen, vor allem durch Sneysenau und Moltke, ihre folgerichtigste Ausbildung erhielt.

Als Napoleon Erster Konsul in Frankreich geworden war, bestand eine seiner schwierigsten Aufgaben in der Neuordnung der Finanzen. Noch im November 1799 wurden „Direktionen der direkten Steuern“ eingerichtet. Die Steuerlisten wurden genau aufgestellt. Während aber zur Zeit des Königtums die Abgaben der Bauern vielfach 80% und mehr vom Erwerb betrug, zahlten diese jetzt als Staats-Departements- und Gemeindesteuern nicht mehr als 20%. Die von der Revolution abgeschafften indirekten Abgaben (auf Salz u. a.